

Schrattenthaler Stadtnachrichten



Das „Fest der Jubiläen“

Am 1. September lud die Stadtgemeinde Schrattenthal erstmals zum „Fest der Jubiläen“.

Die Idee, ein derartiges Fest zu organisieren, entstand durch den Umstand, dass im heurigen Jahr gleich **acht** Paare ihren Goldenen Hochzeitstag feierten. Um alle würdig zu ehren, entschloss sich

die Gemeinde, ein gemeinsames Fest ins Leben zu rufen. Mit dabei waren auch die Geburtstagskinder, die ihren „80er“, „85er“ und „90er“ begingen. Gefeiert



Erste Reihe sitzend (v.l. n.r.): Herr Johann Stremnitzer, Frau Maria Engel, Frau Annemarie Karner
Zweite Reihe stehend: Frau Elfriede Bauer, Frau Maria Menninger, Frau Christine Graf, Frau Anneliese Diem, Herr Albert Wally, Frau Gabriele Wally, Herr Herbert Studeny, Frau Herta Studeny, Herr Ing. Rudolf Klupp, Frau Sieglinde Klupp, Frau Erika Boyer, Herr Alfred Boyer, Pfarrvikar Dr. Iosif Antoci
Dritte Reihe stehend: Bgm. Alfred Schuster, StR. Johann Divotgey, Herr Leopold Graf, Herr Norbert Fabich, Herr Franz Grolly, StR. Herbert Wimmer, Vizebgm. Mag. Stefan Schmid

wurde im Gasthaus Frotzler in Schrattenthal.

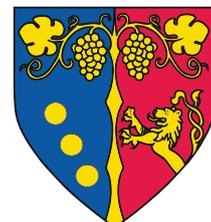
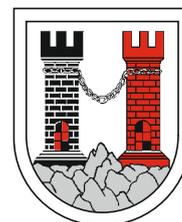
Nach der feierlichen Begrüßung durch Bürgermeister Alfred Schuster und den Segensworten

seiner Pfarrer Dr. Iosif Antoci

wurde bei einem reichhaltigen Buffet ausgiebig gefeiert. Besonderen Anklang bei den Gästen fand die musikalische Umrahmung durch das Musikensemble „3/4 Blech“. In gemütlicher Atmosphäre tauschte man sich aus und gab die eine oder andere Anekdote aus seinem Leben zum Besten. Das Fest fand bei allen Ehrengästen großen Anklang und wird bestimmt im nächsten Jahr wiederholt!



Schrattenthal
Stadtgemeinde



Das Wort des Bürgermeisters

Ehrung Stadtdirektor Reinhard Frotzler Rathaussaalsanierung

Mit 1. August 2018 hat Stadtdirektor Reinhard Frotzler seine Pension angetreten und wurde am 5. September in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Aus diesem Anlass bedanke ich mich bei ihm für seine besonderen Leistungen, die er zum Wohle und zum Aufbau der Stadtgemeinde Schrattenthal erbrachte. Während seiner Amtszeit setzte er sich besonders für einen sparsamen und zukunftsweisen Umgang mit den vorhandenen Geldmitteln ein. Das Zusammenwachsen der Katastralgemeinden war ihm sehr wichtig und auch für den Erfolg der Dorferneuerung in unserer Gemeinde war er ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt. Seitens der politischen Parteien wurde er wegen seiner unparteiischen Arbeit im Amt gelobt. Persönlich möchte ich mich bei Reinhard nochmals recht herzlich für die Unterstützung und Hilfe während meiner Amtszeit bedanken. In vielen Situationen war er ein guter Ratgeber und ist mir mit seiner politischen Erfahrung zur Seite gestanden.

Eigentlich dachten wir nur über den Einbau einer behindertengerechten WC-Anlage nach. Gekommen ist es zu einem Generalumbau mit Akustikelementen, Ton- und Videoanlage, Beleuchtung, neuer Heizung, Behinderten-WC, öffentlichem WC und vielem mehr. So können wir mit Stolz sagen, dass wir einen der modernsten, bestens ausgestatteten Veranstaltungssäle der ganzen Region haben. Ich lade Sie ein, sich bei der Eröffnung am 25. Oktober 2018 selbst ein Bild über die gelungene Adaptierung unseres Rathaussaals zu machen.

Bauländerweiterung Waitzendorf

Im Jahr 2016 wurde mit den Grundeigentümern des geplanten Baulandes über eine mögliche Verfügbarkeit gesprochen und es wurde uns gestattet einen Probeschurf für die Bauplatzzeichnung durchzuführen. Nach langen Phasen der Beratungen, Planung und der Dorfgespräche wurde nun ein verträglicher Bebauungsvorschlag ausgearbeitet und auf seine Umsetzbarkeit geprüft. An

dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Dipl. Ing. Horst Grohe aus Waitzendorf recht herzlich für seine Ideen und Mitarbeit bedanken. Leider wurde uns erst nach Abschluss all dieser arbeits- und ressourcenintensiven Vorbereitungsarbeiten mitgeteilt, dass die Grundstücke eines Eigentümers doch nicht für Bauplätze zur Verfügung gestellt werden, was nicht nur für mich eine persönliche Enttäuschung war.



Abschließend wünsche ich allen einen schönen Herbst, unseren Kindern viel Erfolg im neuen Schuljahr und den Winzern beste Weine und volle Fässer!

Ihr Bürgermeister

Alfred Schuster

Beschlüsse des Gemeinderates

- Als neuer Kassenverwalter wurde der Amtsleiter, Herr Werner Köck und als seine Stellvertreterin Frau Viktoria Neuburger bestellt.
- Die Waldjagd in Obermarkersdorf wird wie bisher an die Feldjagd gekoppelt. Dadurch kann der Jagdausschuss Obermarkersdorf beide Jagden wie bisher vergeben.
- Der Kulturförderungsverein Waitzendorf erhält eine Subvention zur Umsetzung des „Materlweges Waitzendorf“ in der Höhe von 25% der Rechnungssumme, bis maximal € 2.000,-.
- Einstimmig wurde die Rückverrechnung der Flächenänderungen, welche durch die Neuvermessung zu Tage kamen, beschlossen. Genauere Informationen zu diesem Beschluss entnehmen Sie bitte dem Artikel Kanalbenützungsgeld.
- Die Fa. Nievelt Labor GmbH wurde mit der Unterbodenuntersuchung für ein neu zu errichtendes Abwassersammelbecken in Schrattenthal und der Betongüteuntersuchung der bestehenden Kläranlagebecken in Obermarkersdorf beauftragt.
- Beim Waschplatz Schrattenthal wird eine zweite, leistungsstärkere Pumpe eingebaut. Die Kosten in der Höhe von € 5.000,- werden von der Gemeinde getragen.
- Das Saalvergabe- und Vermietungskonzept „RATHAUSSAAL 4.0“ für den neu renovierten Rathaussaal wurde einstimmig beschlossen und ist auf unserer Homepage zu finden.
- Für seine langjährige Dienstzeit als Stadtdirektor wurde einstimmig der Beschluss gefasst, Herrn Reinhard Frotzler den Ehrenring der Stadtgemeinde Schrattenthal zu verleihen.

Kanalbenutzungsgebühr

Im Zuge der Vermessungen der Liegenschaften im Zeitraum 09/2017 bis 04/2018 in allen drei Katastralgemeinden kam es bei einigen Liegenschaften zu einer Änderung der Berechnungsfläche für die Kanalabgaben und -gebühren sowie für

die Wasseranschlussabgabe. In den kommenden Wochen erhalten die betreffenden EigentümerInnen eine persönliche Information per Post. Sie werden darin auch gebeten, die bei der Vermessung dokumentierte und durch ihre Unterschrift un-

terfertigte Veränderung nochmals in einer sogenannten Veränderungsanzeige zu bestätigen. In weiterer Folge kommt es zu einer bescheidmäßigen Vorschreibung der zukünftigen sowie der nachzahlenden Gebühren und Abgaben.

Mahnwesen Gemeindeabgaben

Aufgrund des Verbesserungsvorschlages des Prüfungsausschusses der Stadtgemeinde Schrattenthal wird künftig ein automatisierter Mahnverlauf für nicht entrichtete Gemeindeabgaben eingerichtet. Das heißt, dass zwei Wochen nach Eintritt der Fälligkeit der Gebühren eine Mahngebühr und ein Säumniszuschlag berechnet werden. Die Mahngebühr beträgt 0,5% des

eingemahnten Abgabebetrag, mindestens jedoch € 3,- und höchstens € 30,-. Die Mahngebühr wird mit Zustellung der Mahnung fällig. Wird eine Abgabe nicht spätestens am Fälligkeitstag entrichtet, so tritt mit Ablauf dieses Tages die Verpflichtung zur Entrichtung eines Säumniszuschlages ein. Dieser beträgt 2% des nicht zeitgerecht entrichteten Abgabebetrag (vgl. §227a und

§217 Bundesabgabenordnung).

Zur Erinnerung: die Gemeindeabgaben sind vierteljährlich, jeweils am **15.02., 15.05., 15.08.** und **15.11.** zu entrichten.

Sie können auch einen Abbuchungsauftrag einrichten – ein entsprechendes Formular finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.schrattenthal.at/Buergerservice/Formulare>.

Verabschiedung des Stadtamtsdirektors Reinhard Frotzler

Am 5. September wurde der Stadtamtsdirektor unserer Stadtgemeinde, Reinhard Frotzler, feierlich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für seine 40-jährige Tätigkeit als Amtsleiter wurde ihm vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Schrattenthal der „Goldene Ehrenring“ verliehen. Bürgermeister Alfred Schuster überreichte den Ring und bedankte sich für seine besonderen Leistungen, die er zum Wohle und zum Aufbau der Stadtgemeinde Schrattenthal erbrachte. Ebenso war Reinhard Frotzler Vorstandsmitglied des „Retzer Landes“ seit der Gründung. Deshalb kamen auch der Obmann des Retzer Landes Bürgermeister Manfred Nigl und Tou-



rismus-Chef Reinhold Griebler und bedankten sich herzlich für seine Mitarbeit. Seitens der Gemeinde gratulieren alle Stadt- und Gemeinderäte, die MitarbeiterInnen

der Gemeinde, sowie auch Bürgermeister a.D. Werner Grolly und die Vizebürgermeister a.D. Ing. Ernst Wally und Franz Schrejma.

Unser Nachwuchs

Die GemeindevertreterInnen gratulierten den frisch gebackenen Eltern Mag. Judith Dörrer und Martin Wöber zur Geburt ihrer Tochter Laura und wünschten den Dreien alles erdenklich Gute.



Neuer Amtsleiter - Werner Köck

Nachdem sich Stadtamtsdirektor Reinhard Frotzler in den Ruhestand verabschiedet hat, wurde ein Nachfolger zur Leitung des Stadtamtes gesucht und gefunden. Werner Köck tritt nun die Nachfolge an. Als langjähriger Mitarbeiter im Gemeindedienst verfügt er über die besten Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Seine Tätigkeit in der Gemeinde begann im Jänner 1996 als Bau-

hofmitarbeiter, ab 2000 erweiterte er dann als Klärwart seinen Aufgabenbereich. 2009 wechselte er in den Verwaltungsfachdienst und absolvierte die Gemeindedienstprüfung im Jahr 2012.

In der Gemeinderatssitzung am 18.6.2018 wurde er ab 1.8.2018 zum Amtsleiter bestellt.

Neben seiner neuen Tätigkeit ist er auch als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Obermarkersdorf, als Funktionär der Fernwärmegenos-

senschaft Obermarkersdorf und als Funktionär der RAIKA Retz-Pulkatal aktiv. Die Gemeinde hat mit Werner Köck einen würdigen Nachfolger gefunden!



Volksbegehren

Wie Sie wahrscheinlich durch diverse Medien erfahren haben, können Sie von 1.- 8. Okt. für die Volksbegehren „Don't Smoke“, „Frauenvolksbegehren“ und „ORF ohne Zwangsgebühren“ eine Eintragung vornehmen.

WICHTIG! Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung abgegeben haben, können keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren bereits als gültige Eintragung zählt. Als Stimmberechtigte oder Stimmberechtigter können Sie innerhalb des Eintragungszeitraumes Ihre Zustimmung zu einem

Volksbegehren wie folgt geben:

- in Form einer persönlichen vor einer beliebigen Gemeinde geleisteten Unterschrift (unabhängig vom Wohnsitz) auf dem entsprechenden Formular. Die Eintragungszeiten der Stadtgemeinde Schrattenthal lauten:

Montag, **1. Oktober** 2018, 08:00 bis 20:00 Uhr

Dienstag, **2. Oktober** 2018, 08:00 bis 16:00 Uhr

Mittwoch, **3. Oktober** 2018, 08:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag, **4. Oktober** 2018, 08:00 bis 16:00 Uhr

Freitag, **5. Oktober** 2018, 08:00 bis 16:00 Uhr

Samstag, **6. Oktober** 2018, 08:00 bis 10:00 Uhr

Sonntag, **7. Oktober** 2018, geschlossen

Montag, **8. Oktober** 2018, 08:00 bis 20:00 Uhr

- via Internet mit einer qualifizierten elektronischen Signatur („Handy-Signatur“ bzw. Bürgerkarten)

Für die Unterschrift vor Ort nehmen Sie bitte einen amtlichen Lichtbildausweis zur Identitätsfeststellung mit!

Vertragsärztin

Dr. Claudia Saller

Hauptstraße 3a

A-3743 Röschitz

Telefon: 02984/2707

Fax: 02984/2707-4

Email: ordination@dr-saller.at

Internet: www.dr-saller.at

Aufgrund eines Werkvertrages zwischen der Stadtgemeinde Schrattenthal und Frau Dr. Saller ist diese vorrangig bei Sterbefällen zu verständigen.

Öffnungszeiten der Bücherei

An folgenden Samstagen hat die Bücherei in Obermarkersdorf wieder geöffnet:

6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.

jeweils von **16.00 – 16.30** Uhr

Die Bibliothekarin, Frau Mag. Gudrun Cvek, ist unter 02942/8325 erreichbar.

Reisedokumente

Die Gemeinde nimmt ab 01.11.2018 Anträge für Reisedokumente ausschließlich gegen Barzahlung entgegen!

WICHTIG!

Für den Antrag wird auch ein Passfoto benötigt, das nicht älter als 6 Monate ist.

Meldepflicht von Betreuungspersonen

Der Bedarf an Betreuungs- und Pflegepersonal steigt. Daher möchte die Stadtgemeinde Schrattenthal informieren, dass grundsätzlich alle Betreuungskräfte innerhalb von drei Tagen nach dem ersten bzw. letzten

Arbeitstag bei der Gemeinde an- bzw. abzumelden sind. Ist eine Betreuungsperson in mehreren Familien tätig, muss bei jedem Turnuswechsel eine gemeindeamtliche Ummeldung erfolgen! Mit anderen Worten

heißt das: jede Betreuungskraft darf nur an **einem** Wohnsitz in Österreich angemeldet sein. Davon ausgenommen ist natürlich der private Wohnsitz der Betreuungsperson.

Wasserwerte

Das Wasser der Quellen und Brunnen in unserer Gemeinde ist als hart mit vorwiegender Carbonathärte einzustufen. Die Gehalte an Eisen, Mangan, Ammonium und Nitrit liegen unter den jeweiligen Bestimmungsgrenzen. Der Nitratgehalt liegt unter dem Parameterwert von 50 mg/l der Trinkwasserverordnung. Die Gehalte sämtlicher untersuchter Schwermetalle liegen unter den Bestimmungsgrenzen. Waitzendorf und Schrattenthal werden mit Wasser eines bestimmten Mischverhältnisses von Jungbrunnen und Waitzendorfer Quellen versorgt.

Chemische Untersuchung Ortsnetz Obermarkersdorf:

Gesamthärte:	19,5 °dH
Carbonhärte:	13,8 °dH
pH-Wert:	7,2
Calcium:	96 mg/l
Magnesium:	27 mg/l
Natrium:	26 mg/l
Kalium:	1,6 mg/l
Eisen:	0,013 mg/l
Mangan:	0,003 mg/l
Ammonium:	<0,010 mg/l
Nitrat:	30 mg/l
Nitrit:	<0,005 mg/l
Hydrogencarbonat:	302 mg/l
Chlorid:	42 mg/l
Sulfat:	100 mg/l

Chemische Untersuchung Ortsnetz Waitzendorf:

Gesamthärte:	20,0 °dH
Carbonhärte:	13,5 °dH
pH-Wert:	7,2
Calcium:	99 mg/l
Magnesium:	26 mg/l
Natrium:	26 mg/l
Kalium:	1,6 mg/l
Eisen:	0,027 mg/l
Mangan:	0,019 mg/l
Ammonium:	0,025 mg/l
Nitrat:	28 mg/l
Nitrit:	<0,005 mg/l
Hydrogencarbonat:	293 mg/l
Chlorid:	37 mg/l
Sulfat:	86 mg/l

Einstecksäcke aus Maisstärke für die Biotonne

Biomüll sammeln ist umweltschonend aber leider oft nicht die angenehmste Sache. Verschmutzte und mit Fehlwürfen verunreinigte Biotonnen, das Anfrieren des Biomülls am Tonnenrand im Winter, unangenehme Gerüche, Maden, Fliegen, etc. führen manchmal dazu, dass die Biomülltrennung nicht angenommen wird. Daher bietet der Abfallverband Hollabrunn Biosäcke aus kompostierbarer Maisstärke für die

Biomülltonnen an. Die Maisstärkesäcke stellen keine zusätzliche Belastung für die Umwelt dar, da sie innerhalb von 45 Tagen vollständig biologisch abgebaut werden. Sie sind reiß- und nassfest und halten Temperaturen bis zu 80°C aus, wenn sie bis zu ihrem Gebrauch von maximal 12 Monaten kühl und trocken gelagert werden. Für die 80l und 120l Biomülltonne werden die 120l Einstecksäcke verwendet. Die 240l Einsteck-



Quelle: Abfallverband Schwechat

säcke werden je nach Bedarf bestellt. Die Kosten von 7,- € pro Rolle (10 Stück) für die 120l Säcke bzw. 10,- € für die 240l Säcke werden direkt vom Abfallverband Hollabrunn eingehoben.

Volksanwältin

Am 12.10.2018 findet von 10.00 bis 12.00 Uhr ein kostenloser Sprechtag der Volksanwältin Dr. Brinek in der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn, Zimmer 233, statt.

Anmeldung telefonisch unter 0800/223 223-131 oder unter vab@volksanwaltschaft.gv.at

Auszeichnungen

Die Stadtgemeinde gratuliert dem Weingut Bannert zum Landesweinsieger 2018 sowie dem Weingut Puhr zum Bundessieger SALON 2018. Herzliche Gratulation auch dem Weingut Hindler mit der 4-Blumen Auszeichnung (in der höchsten Kategorie) und dem Winzerhof Wurst zum „Genießer-Zimmer“ als hervorragende Unterkunftgeber.

Sanierung Rathausaal

Bereits vor über 25 Jahren wurde der Rathausaal in Obermarkersdorf als zentraler, kultureller und sozialer Treffpunkt in der Stadtgemeinde Schrattenthal errichtet. Zahlreiche Kultur-, Informations-, Gemeinschafts- und Vereinsveranstaltungen sowie private Feiern brachten dort in den letzten drei Dekaden die Einwohner der Stadtgemeinde Schrattenthal sowie deren Gäste zusammen.



Dies hat natürlich auch Spuren hinterlassen und erforderte nun dringende Renovierungs- und Adaptierungsarbeiten vonseiten der Stadtgemeinde.

Nach jahrelanger Konzeptions- und Planungsarbeit konnte nun pünktlich mit 2. Juli die Arbeiten zur Sanierung des Rathausaales starten. Gemeinsam mit der Dorferneuerung Niederösterreich, dem Land Niederösterreich und der Leader-Region Weinviertel-Manhartsberg wurde zunächst ein Ziel-, Projekt-, Umsetzungs- und Finanzierungsplan entwickelt. Ziel aller Maßnahmen ist es, den Rathausaal als modernes Event-, Kultur-, Bildungs- und Veranstaltungszentrum für die Gemeinde, Vereine und private Personen zur Verfügung zu stellen. Der engmaschige Zeitplan erforderte viel Fingerspitzengefühl



bei der Koordination der ausführenden Firmen durch die Bauleitung sowie ein enormes Engagement der Unternehmen. Alle Maßnahmen wurden durchwegs von und mit regionalen Gewerken umgesetzt.

Begonnen wurde mit der Kanalverlegung und dem Aufstellen der Trennwände für die beiden neuen WC-Anlagen im Erdgeschoss. Fortan gibt es auch ein behindertengerechtes WC sowie eine von außen zu begehende öffentliche Toi-



lette. Danach erfolgte die Aufbringung der Dämm- und Akkustikplatten im großen Saal. Eine effiziente Heizung wurde ebenfalls im großen Saal installiert. In weiterer Folge wurde die Beleuchtung in beiden Sälen dem neuen Beleuchtungskonzept entsprechend adaptiert. Auch die Eingangsportale wurden erneuert und der große Saal erhielt einen neuen Boden. Mit dem neuen und zeitgemäßen Inventar, den beiden Fernsehgeräten sowie der Tonanlage bietet der Rathausaal nun alle Annehmlichkeiten eines zeitgemäßen Veranstaltungsortes. Vonseiten der Gemeinde werden bereits Vernetzungs-, Bildungs- und Diskussionsveranstaltungen für das kommende Jahr geplant. Das am 24. September 2018 be-

schlossene Veranstaltungs- und Vermietungskonzept bietet nun Vereinen, Initiativen und privaten Personen die Möglichkeit, den Saal schnell und einfach zu nützen. Das Veranstaltungs- und Vermietungskonzept finden Sie auf unserer Homepage www.schrattenthal.at.



Wir hoffen auf zahlreiche Aktivitäten im Rathausaal!



Bei Fragen bezüglich der Rathausaalvermietung können Sie sich jederzeit per Mail an gemeinde@schrattenthal.at oder telefonisch unter 02942/8204 während der Amtsstunden bei der Gemeinde erkundigen.

Am 25. Oktober wird der Rathausaal offiziell eröffnet. Sie können sich dann selbst ein Bild über die Umsetzung machen. Die Einladung zur Eröffnung finden Sie dieser Ausgabe beigelegt.

Kinderkreativwoche

Vom 20. bis 24. August 2018 wurde die Kinderkreativwoche im Pfarrhof Obermarkersdorf veranstaltet.

Wie in den Vorjahren war diese wieder sehr gut besucht. Diesmal gab es ein sehr reichhaltiges Programm, wo sich die kleinen Künstler verwirklichen konnten.

Am Montag ging's los mit dem Modellieren von Skulpturen aus Ton und Gips unter der



Leitung von Christa Egger und Elisabeth Lorenz-Beck. Dienstag standen Holz- und Laubsägearbeiten mit Andrea Diem und Gertrud Greilinger auf dem Programm. Mit Malen und Farbexperimenten aus der Natur ging's am Mittwoch weiter, die von Beate Zelnicek und Frenzi Mosbacher geleitet wurden. Am Donnerstag wurden mit Unterstützung von Ramona Wally und Andrea Diem aus PET-Flaschen Skulpturen geschaffen und auch mit Textildruck exper-

rimentiert. Am letzten Tag stand die Musik im Mittelpunkt. Tamara Linsmeyer und Tanja Machovsky unterstützten die Kinder beim

Ausprobieren verschiedenster Musikinstrumente. Auch Singen und Rhythmusspiele standen am Programm.

Am Abend wurden dann die Werke der kleinen Künstler im Rahmen des Abschlussfestes präsentiert.

Musikalisch klang der Abend mit der Musikkapelle Ober-

markersdorf aus. Die diesjährige Kinderkreativwoche hat allen großen Spaß gemacht. Besonderen Dank ist Frau Helga Bauer für die perfekte Vorberei-



tung und Organisation auszusprechen! Danke auch an Herrn Christian Pischinger und Frau Karin Pischinger, die die Woche fotografisch festhielten.

Fotocredit: Gruppenfoto Karin Pischinger, die restlichen Fotos Christian Pischinger



Schutzengelaktion in unseren Kindergärten

Auf die Aktion Schutzengel wurde heuer wieder in unseren Gemeindekindergärten aufmerksam gemacht. Diese Aktion des Sicher-

heitsforums NÖ findet bereits zum 19. Mal statt. Ziel ist es, mit Plakaten, Werbeschaltungen und

Turnbeutel für jedes Kind die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Bürgermeister Alfred Schuster und Stadtrat Hans Divotgey verteilten die mitgebrachten



Turnbeutel zur großen Freude der Kinder im Kindergarten Schratenthal und Obermarkersdorf.

Kindertenniskurs am Sportplatz in Obermarkersdorf

Von 23. - 25. Juli fand der Kindertenniskurs statt. Die Trainerin Anita Mayer hat mit den sechs teilnehmenden Kindern täglich 3,5 Stunden Tennis gespielt und das Programm dabei sehr abwechslungsreich gestaltet. Am dritten Tag wurde ein Turnier abgehalten. Platz 1, 2 und 3 erhielten Pokale, diverse weitere Preise gab es für alle Kinder. Nach der Siegerehrung gab es Pizza für alle Teilnehmer. Außerdem erhielten die Kinder ei-

nen Schlüssel für den Tennisplatz bis Jahresende, damit sie das Gelernte jederzeit wiederholen können. Den Kindern hat es großen Spaß gemacht und sie wollen im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder dabei sein!



Foto vlnr: Anita Mayer, Julia und Alina Gschwendtner, Pia-Maria Diem (2. Platz), Violetta Pühr, Enzo Pühr (1. Platz) Nico Wimmer (3. Platz)

Fahrbahnsanierung der Landesstraße B 35 bei Schrattenthal abgeschlossen

Die Fahrbahn der Landesstraße B 35 wurde bei Schrattenthal auf eine Länge von rund 700 Meter saniert.

Landesrat Ludwig Schleritzko nahm am 22. August 2018 in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Fertigstellung der Bauarbeiten für die Fahrbahnerneuerung der Landesstraße B 35 bei Schrattenthal vor. Durch die Umsetzung einer neuen Baumethode wurde neben einer Kosteneinsparung auch die Dauer der Totalsperre von sieben auf

vier Wochen verringert. Die Gesamtbaukosten für die Fahrbahnerneuerung belaufen sich auf rund 305.000,- Euro welche vom Land NÖ getragen werden.



Fotocredit: Amt der NÖ Landesregierung
v.l.n.r.: Franz Kraft (Straßenmeisterei Eggenburg), Alfred Schuster (Bürgermeister der Stadtgemeinde Schrattenthal), Anton Surböck (Betriebsleiter der Straßenmeisterei Eggenburg), Landesrat Ludwig Schleritzko, Dipl.-Ing. Josef Decker (NÖ Straßenbaudirektor), Gerhard Hubmayer (Leiter der Straßenmeisterei Eggenburg), Dipl.-Ing. Ronald Keiblinger (Straßenbauabteilung Hollabrunn), Stefan Machacek (Straßenmeisterei Eggenburg).

Das Retzer Land bewirbt sich als Klima- und Energie-Modell-Region

Die „Region Retzer Land Regionalvermarktung“ hat beschlossen, sich als Klima- und Energie-Modellregion (KEM) zu bewerben. Als Koordinator wurde Herr DI Gregor Danzinger aus Retz bestellt. Mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ werden österreichische Gemeinden und Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie unterstützt. Durch die Forcierung einer optimalen Nutzung natürlicher Ressourcen, durch die Ausschöpfung von Energieeinsparungspotentialen, Bewusstseinsbildung und gezielter Öffentlichkeitsarbeit soll nachhaltiges Wirtschaften in den Regionen gefördert und klima- und energiepolitische Ziele erreicht werden. Von der Wichtig-

keit dieser Maßnahmen ist auch die „Retzer Land Regionalvermarktung“ überzeugt und möchte maßgeblich an der Erreichung dieser Ziele mitarbeiten. „Zero Emission Austria“ ist das zentrale Anliegen des Klima- und Energiefonds, der aus Mitteln des BM für Nachhaltigkeit und Tourismus und des BM für Verkehr, Innovation und Technologie dotiert ist.

RETZER LAND *Alles mit der Zeit
im Weinviertel*



Fotocredit: RETZER LAND/Köhler
v.l.n.r.: Stadtrat Kurt Hofbauer (Pulkau), Vizebgm. Stefan Schmid (Schrattenthal), Geschäftsführer des Retzer Landes Reinhold Griebler, Obmann des Retzer Landes Bürgermeister Manfred Nigl (Retzbach), Vizebgm. Leo Ramharter (Pulkau), Margit Fiby von der NÖ.RegionalGmbH, Geschäftsführender Gemeinderat Josef Leutgeb, Andreas Eichler von der NÖ.RegionalGmbH, Gemeinderat Christoph Braunsteiner, DI Gregor Danzinger, Bürgermeister Alfred Schuster (Schrattenthal), Bürgermeister Manfred Marhart (Pulkau)

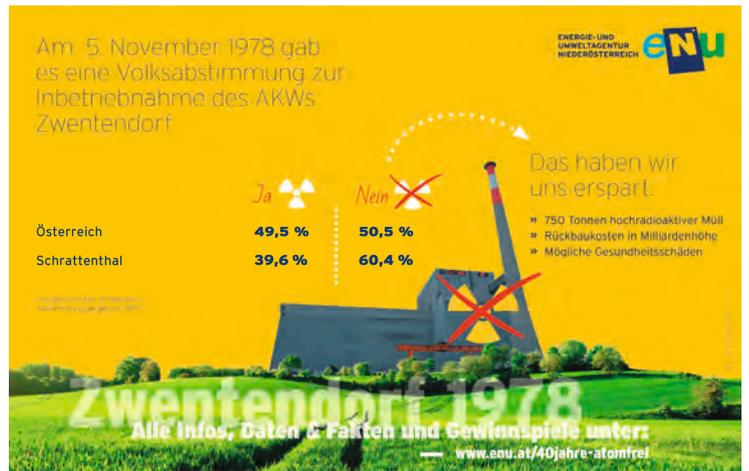
Zwentendorf: 40 Jahre „Nein!“

Vor 40 Jahren stimmte die österreichische Bevölkerung über die Inbetriebnahme des AKWs Zwentendorf ab. Zum Glück stimmte die Mehrheit, wenn auch äußerst knapp mit 50,5 Prozent dagegen.

Start der Anti-Atom-Bewegung

Meinungen ändern sich. Deutlich zeigt das die Diskussion über die Nutzung der Kernenergie in Österreich. Schon in den 1950er Jahren suchte man, getrieben von Fortschrittsglauben und einem steigenden Energiebedarf, geeignete Standorte für Atomkraftwerke in Österreich. 1972 begann der Kraftwerksbau im niederösterreichischen Zwentendorf. Doch

schon bald regte sich Widerstand in der Bevölkerung und kurz vor Inbetriebnahme kam es zu einer – aus heutiger Sicht – historischen Volksabstimmung am 5. November 1978. Das Ergebnis ist bekannt – 50,5 % der Österreicherinnen und Österreicher haben sich gegen das Kraftwerk entschieden. Viele mögliche negative Auswirkungen sind uns dadurch erspart



geblieben:

- 750 Tonnen hochradioaktiver Müll
- Rückbaukosten in Milliardenhöhe (nach Betriebsende)
- Mögliche Gesundheitsschäden durch Störfälle

Tag des Zivilschutzes am 6. Oktober

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen BürgerInnen helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Deswegen wird einmal im Jahr – jeweils am ersten Samstag

im Oktober – in Österreich der so genannte „Zivilschutztag“ begangen. Heuer ist das der 6. Oktober. Und auch heuer soll dieser spezieller Thementag nicht nur die Zivilschutzsignale in die Erinnerung der Österreicher rufen, sondern

auch helfen, für den Ernstfall gewappnet zu sein. Auf der letzten Seite unserer Stadtnachrichten finden Sie die Bedeutung der akustischen Warntöne, die zwischen 12:00 und 12:45 Uhr zu hören sein werden.

Gelungener Auftakt der Werbekooperation „Kürbisfest - Karottenfest“

Im Rahmen des jüngsten Interreg-Projektes Österreich-Tschechische Republik betreiben die Tourismusmanager beider Länder regen Informationsaustausch und eine für beide Seiten erfolgreiche Werbekooperation. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen dabei Synergien zwischen dem Kürbisfest im RETZER LAND und dem Karottenfest im Bezirk Iglau.

Jindřich Skočdopole, Bürgermeister aus Polná mit über 5.000 Einwohnern, freut sich über die Kooperation und meint: „Das Kürbisfest und das Karottenfest haben viele Gemeinsamkeiten. Ein großes Ziel haben beide Tourismusexperten – den grenzüberschreitenden Besucherfluss in beide Richtungen anzuregen. So war am 18. August auf dem

Karottenfest in Polná eine Delegation aus Österreich gemeinsam mit der Musikgruppe „Quintonia Brass“ vertreten, um auf einem Infostand mit zweisprachigen Foldern Werbung für das Kürbisfest im RETZER LAND vom 26. bis 28. Oktober 2018 zu machen.

Im Gegenzug sind die Partner aus Polná in Retz eingeladen. Hier werden auch sie sich wichtige Anregungen holen und dann bereits für das Karottenfest 2019 Werbung machen.

RETZER LAND
*Alles mit der Zeit
im Weinviertel*



Fotocredit: Stadtverwaltung Polná
Das tschechische Team von Jindřich Skočdopole, Bürgermeister von Polná, (1. v. l.) im Gespräch mit Geschäftsführer Reinhold Griebler (1. v. r.) mit Silvia Köhrer und Daniel Wöhrer von der RETZER LAND Regionalvermarktung.

100.000 Besucher seit 2010 bei Retzer Windmühle

Überrascht und mit großer Freude nahm der 100.000-ste Besucher Markus Kienreich am vergangenen Samstag den Geschenkkorb mit Retzer Land-Weinen von Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl entgegen. Seine beiden Freunde Stefan Höfler und Bernd Kollmann durchschritten das imaginäre Drehkreuz als 99.999. und 100.001. Besucher und wurden mit Weinen aus der Region beschenkt. Alle drei Gewinner sind Mitglieder des Musikvereins Weinitzen aus dem Grazer Bergland, die anschließend beim Musikerkirtag in Obermarkersdorf aufspielten.

Bei Wein und Brot sorgten „Die Zugrasten“ mit ihren musikalischen Einlagen für beste Stimmung. 2010 wurde die Windmühle nach 80 Jahren Museumsbetrieb mit Unterstützung der NÖ Landesregierung restauriert und ist die einzige betriebsfähige Windmühle Österreichs.

RETZER LAND

Alles mit der Zeit
im Weinviertel



Fotos: Retzer Land/Schleich

Gruppenfoto vlnr.: Vizebgm. Alfred Kliegl, GR Felix Wiklicky, Rolf Schuch vom Windmühl-Verein, Gf Retzer Land Reinhold Griebler, Gf Weinviertel Tourismus Hannes Weitschacher, StR Stefan Lang, StR Helmut Bergmann, Markus Kienreich, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl

Was es in der Region schon längst braucht

Haben Sie nicht auch schon öfter mit ihren Nachbarn oder Bekannten im Ort darüber gesprochen - Was fehlt in der Gemeinde bzw. in der Umgebung? Was könnte/sollte schon längst mal angegangen werden?!

Auf der Plattform www.weinviertlerideenpool.at können Sie jederzeit Ihre Ideen eintragen. Diese werden anschließend auf Facebook veröffentlicht, um auch die Meinung anderer einzuholen und Gleichgesinnte zu finden. Auf alle Fälle wird die Idee an mögliche zuständige Personen weitergeleitet mit der Bitte um deren Meinung und Rückmeldung. Diese wird dann in die Plattform unter Kommentare bzw. auch auf www.facebook.com/weinviertlerideenpool/ veröffentlicht.

Somit entwickelt sich der Ideenpool zu einer Art Ideenpostkasten und einer Diskussionsplattform für gute, innovative oder höchst notwendige Ideen in der Region. Nutzen Sie die Gelegenheit und teilen Sie Ihre Ideen mit. Nur so besteht die Chance in der Region

etwas weiter zu bringen.

Im kommenden Herbst sind noch zahlreiche Aktionen geplant, um Ideen für die Verbesserung der Lebensqualität in der Region zu sammeln. So geht der Ideenpool gemeinsam mit AgrarPlus Weinviertel nochmals in Hollabrunner Schulen und veranstaltet dort Kreativ-Workshops mit den Schülerinnen und Schülern, die dabei unter anderem professionelle Brainstorming-Tools kennenlernen. Die HAK Hollabrunn hat schon im vorigen Schuljahr mit viel Begeisterung mitgemacht, so dass auch heuer gleich wieder zwei Termine geplant sind. Ein weiterer wichtiger Punkt im Herbst ist der Crowdfunding-Workshop, der

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Co. LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg, (v.l.) LEADER Obmann Johann Gartner, LEADER GF Renate Mihle und Projektkoordinatorin Dolores Wally mit interessierten Gästen beim ersten Info-Workshop zum Thema Crowdfunding in Hollabrunn.

am 12. September gemeinsam mit Conplultra und Respekt.net abgehalten wird: Über zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in einem vierstündigen Intensivtraining alles über Crowdfunding und wie sie ihr eigenes Projekt professionell auf diese alternative Finanzierungsmethode vorbereiten können.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtgemeinde Schrattenthal

Adresse: 2073 Obermarkersdorf 36

Telefon: 02942/8204

Fax: 02942/28305

Email: gemeinde@schrattenthal.at

Internet: www.schrattenthal.at

Freie Reihenhäuser

**Obermarkersdorf 192, 196 und 200
2073 Schrattenthal**

- ✓ ca. 84 m² - 108 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Miete mit Kaufoption
- ✓ **EIGENMITTEL AB € 4.752,-**
- ✓ Terrasse und teilweise Balkon
- ✓ eigener Garten
- ✓ Parkplatz bzw. Carport
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Förderung vom Land NÖ
- ✓ HWB ca. 17 bzw. 22 kWh/m²a



Jetzt!
Besichtigungstermin
unter 02846 / 7015
vereinbaren!



Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!



02846 / 7015

Wohnbauplatz I | 3820 Raabs an der Thaya
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“



Wohnungen und Reihenhäuser in Miete (mit Kaufoption) | mehr auf: www.wav-wohnen.at

FÜR IHRE SICHERHEIT

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM



in ganz Österreich am Samstag, 6. Oktober 2018, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 6. Oktober nur Probearm!



ALARM



1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 6. Oktober nur Probearm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 6. Oktober nur Probearm!

